

Grüne Inzestkinder können es nicht lassen

✘ Dass die Grünen Inzest erlauben wollen, ist nicht ganz neu. Wie besessen sie von dem Thema zu sein scheinen und es immer wieder aufs Tableau bringen, überrascht dann allerdings doch etwas. Nun – rund drei Monate nach einem entsprechenden Urteil des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte – hat sich auch die Grüne Jugend Augsburg zu Wort gemeldet und die Legalisierung der Blutschande gefordert.

Die „Augsburger Allgemeine“ berichtet:

*„Mit dem Inzestverbot greift der Staat massiv in das Privatleben und das Selbstbestimmungsrecht seiner Bürger*innen ein“, schreibt Marie Rechthaler, Sprecherin der Grünen Jugend Augsburg. Außerdem widerspreche das Inzest-Verbot den wissenschaftlichen Tatsachen. „Dieses Verbot basiert allein auf überholten gesellschaftlichen Tabus und ist rational nicht haltbar. Das wollte der Europäische Gerichtshof leider nicht erkennen“, so Rechthaler weiter.*

Auch Katharina Stephan, eine weitere Sprecherin der Grünen Jugend Augsburg schreibt: „Mit dieser mutlosen Entscheidung werden wir um Jahre zurückgeworfen. Eine Abschaffung des ‘Inzestparagraphen’ 173 ist längst überfällig. Wir fordern deshalb: Deutschland muss Liebe endlich legalisieren!“ (...)

Sex zwischen Geschwistern ist in einigen europäischen Ländern erlaubt, in anderen verboten. Verfechter des Verbots der Geschwisterliebe verweisen darauf, dass aus Inzest-Beziehungen öfter Kinder mit Behinderung oder Erbkrankheiten hervorgehen.

Im April 2012 sagte deshalb Bayerns Innenminister Herrmann der Bild: „Es ist wichtig, dass Inzest in Deutschland weiter verboten bleibt. Wir müssen die Gesundheit unserer

Bevölkerung schützen, die Chance auf ein körperlich und vor allem seelisch unversehrtes Leben ermöglichen. Wer hier nur an sexuelle Freiheit denkt, gibt sich vermeintlich tolerant, verdrängt aber die Folgen und ignoriert die Konsequenzen inzestuöser Verhältnisse.“

Und wenn das Kind dann eine Behinderung hat, wird es eben abgetrieben...